

## MARCHFELD

# Schwere Gebäudeschäden durch seismische Untersuchungen?

Wie schon in der letzten RUNDschau-Ausgabe berichtet, dienen die seismischen Untersuchungen im Bezirk der Aufsuchung möglicher neuer konventioneller Erdgasvorkommen im Wiener Becken und der detaillierten Darstellung des bestehenden Gasfeldes Schönkirchen Tief.

Die Untersuchungen verursachen Schwinggeschwindigkeiten, die – wie die OMV zuletzt beteuert – keine Schäden verursachen. Laut Konzern habe man automatisch an Gebäuden Schwinggeschwindigkeitsmessungen zur Beweissicherung durchgeführt, wenn die Vibrationsfahrzeuge den 100-Meter-Mindestabstand zum Gebäude nicht einhalten konnten.

## Risse trotz Vorkehrungen?

Trotz aller Vorkehrungen durch den Konzern kommt es aber zu Problemen mit angeblichen Rissebildungen die, wie Landwirt Josef Zihl aus Orth/Donau beteuert, nach den Untersuchungen an seinen Gebäuden auftraten. Zihl forderte im Vorfeld der Untersuchungen bereits schriftlich eine Beweissicherung. Ein Zivilingenieur habe den Bestand aufgenommen. Er habe nun damit ein Beweismittel für die – wie Zihl angibt – tatsächlich infolge der Seismikuntersuchungen aufgetretenen Schäden, die er auch eingeklagt hat.

## Eindeutig durch Erschütterung

Bereits zum Zeitpunkt der Rüttelungen kam es im Haus mehrmals zu Stromausfällen. Ein Zusammenhang war nicht belegbar. Dafür aber die Schäden an den Gebäuden, die – wie Zihl zur RUNDschau meint – eindeutig durch die Erschütterungen im Boden verursacht worden seien. Besonders auffällig sei der Schaden

am Dach, das erst vor zwei Jahren saniert wurde. Hier seien laut Zihl alle Romboidschindeln gleichmäßig aus ihrer ursprünglichen Lage gerüttelt worden. Außerdem weisen das Haus nun Risse auf. Auf dem Getreideboden, der vor den seismischen Untersuchungen abgesaugt wurde, lagen Zementbrocken. „Dieses Gebäude ist mit Dachziegeln gedeckt, die mit einer Art Zementmischung geschmiert waren. Der Zement ist zerbröckelt und liegt jetzt auf dem Boden“, beschwert sich der Landwirt.

Ein Zivilingenieur begutachtete den Schaden. Dieser hätte – wie Zihl sich an die Worte des Experten erinnert – sofort eine Entschädigung gezahlt, was aber in Anbetracht der zu erwartenden Ansprüche anderer Geschädigter nicht möglich war. Mit Hilfe seiner Rechtsschutzversicherung klagte der Landwirt eine Schadenssumme von 4.500 € ein. Mittlerweile gibt es einen Gerichtsbeschluss, der dem Landwirt einen OMV-unabhängigen Sachverständigen aus Graz zuerkennt, der einen Zusammenhang der Schäden mit den seismischen Messungen klären soll.

## „Immer mehr melden sich“

Die von Zihl ungewollte Medienpräsenz machte ihn zu einer Art „Anlaufstelle“ für Geschädigte. Mittlerweile sollen sich bei ihm 50 gemeldet haben. Selbst ein Wissenschaftler aus dem Weinviertel – der ebenfalls einen Schaden beklagt – habe sich bei Zihl gemeldet und mit ihm über mögliche Folgen der Vibrationstechnik geredet.

Unter anderem machte der Mann darauf aufmerksam, dass es bis zu einem halben Jahr nach den Erdbewegungen immer noch zu Rissbil-

dungen und Schäden an Gebäuden kommen könne. Diese bilden sich nach Eindringen von Wasser und können zu Setzungen im Untergrund führen. Er selbst möchte noch nicht genannt werden, werde aber beim Zihl-Prozess als Zeuge aussagen und dann selbst Schritte unternehmen.

## „Politiker haben versagt“

Josef Zihl: „Die Politiker haben versagt. Sie haben unwissentlich zugestimmt und damals einfach unterschrieben. Das haben mir schon einige Politiker bestätigt. Mir selbst geht es nicht um das Schadensgeld, sondern um ehrliche und faire Vorgangsweise. Daher müssen auch die Geschädigten ehrlich und fair ihre Schadensbehauptungen über tatsächlich im Zusammenhang mit den Rüttelungen aufgetretenen Schäden aufstellen“. Die Schadenssumme werde er jedenfalls nicht selbst beanspruchen, sondern einem Umweltprojekt spenden.

## Aufklärung im Vorfeld

Eine weitere Familie (Name der Redaktion bekannt) meldete sich bei der RUNDschau und schilderte bestürzt, wie plötzlich ohne vorausgehende Information durch Gemeinde, OMV oder Wien-Energie eines Tages vor dem Haus ein Vibrationsfahrzeug auftauchte. „Es war im März, als zehn Meter vor unserem Fenster gerüttelt wurde. Wir waren komplett aus dem Häuschen, alles hat gebebt“, schildert die Hausbesitzerin, die in der Wiener Straße in Orth lebt.

Kurz darauf habe sie Risse an ihrem Wohnhaus bemerkt: „Vier Sprünge außen, die sich über eine Länge von drei bis vier Metern vom Fenster im ersten Stock bis herunter zie-

hen. Drei Sprünge sind nun an der Innenwand zu sehen. Unser Haus stammt aus 1958 und hat keine besonders gute Substanz, das gebe ich zu. Im Keller waren vorher schon feinere Risse. Über die rede ich nicht. Aber jetzt sind durch die Rüttelungen andere und neue Risse entstanden. Das brauche ich aber wirklich nicht“, klagt die Hausbesitzerin.

## Sachverständiger melden...

Sie wandte sich an die zuständigen Firmen, woraufhin vor ca. drei Wochen zwei Herren erschienen, die die Risse – wie die Hausbesitzerin meint – oberflächlich begutachteten und einen Zusammenhang der Rissbildung mit den Rüttelungen anzweifeln. Auch dieser Familie wurde ein unabhängiger Sachverständiger zugesagt, der sich aber bisher noch nicht gemeldet habe. Die Hausbesitzerin ist verärgert und möchte den Schaden ersetzt bekommen. An einer Klage sei sie nicht interessiert. Dazu fehlen ihr - ohne Rechtsschutzversicherung - die Mittel.

Am meisten ärgert sie die angeblich fehlende Vorinformation durch die Gemeinde. Die – wie Bgm. Johann Mayer kontert – sehr wohl im Sommer 2017 in der Gemeindezeitung und in der Dezember 2017-Ausgabe stattgefunden habe. „Natürlich musste auch die BH das Projekt genehmigen, was sie auch tat. Mir sind bis jetzt keine Schäden an Gebäuden in unserem Ort zu Ohren gekommen. Aber die Beschwerden müssten ohnehin bei den zuständigen Firmen eingebracht werden“, so Mayer

## OMV haftet für Schäden

Auf Anfrage bei der OMV hieß es: „Die Schadensmeldungen, die bei uns über das gesamte Messgebiet eingegangen sind, sind ein Bruchteil der genannten Zahl an Schäden in Orth. Eingehende Schadensmeldungen werden von der OMV innerhalb kurzer Zeit überprüft. Derzeit findet eine Begutachtung statt, die vom Bezirksgericht Gänserndorf angeordnet wurde. Dieses laufende Verfahren können wir nicht kommentieren“. Grundsätzlich werde immer auf Schadensmeldungen eingegangen. Die OMV, die seit 1984 in Österreich seismische Messungen durchführt, hafte für alle damit zusammenhängenden Schäden. **Maria Köhler**

**FEUERWERK** www.ths.at  
**ganzzjährig erhältlich bei STEVE**

geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern, etc. Bengalische Artikel für Feuerwehren, Krampus- und Perchtenläufe

2201 GERASDORF neben G3 beim Flohmarktareal u. Lutz Lager  
 2230 GÄNSERNDORF Hofstetten zwischen Game Zone und Billa  
 2242 PROTTE Bahnstraße 74, Areal - Sektellerei Klenkhart  
 2263 DÜRNKRUT Bernsteinstraße Areal - Transport Gröger  
 2191 GAWEINSTAL B7 neben Würstelstand Autobus

27. - 31.12. von 9 - 18 Uhr | 30.12 von 10-17 Uhr | IN PROTTE GANZZÄHRIGER VERKAUF